

caritas

Lünen · Selm · Werne



ISK – Institutionelles Schutzkonzept
zur Prävention sexueller Gewalt

www.caritas-luenen.de



Institutionelles Schutzkonzept

Inhalt

Darum geht es	4
Kultur der Achtsamkeit	5
Ablaufpläne des ISK	6
Verhaltenskodex	7



Vorwort

Das Ziel ist klar: Kinder, Jugendliche und schutz- oder hilfebedürftige Erwachsene sollen sich in allen Bereichen und Einrichtungen unseres Verbandes sicher fühlen können.

Um diese Menschen im täglichen Umgang vor sexualisierter Gewalt oder Grenzüberschreitungen zu schützen, haben wir mit dem Institutionellen Schutzkonzept (ISK) einen professionellen Leitfadens zur Prävention solcher Situationen geschaffen. Es wurden zwei speziell ausgebildete Präventionskräfte ernannt und alle Mitarbeitenden des Verbandes werden regelmäßig im ISK geschult.

Hans-Peter Benstein

Diese Broschüre soll Sie mit den wesentlichen Grundzügen unseres Schutzkonzeptes vertraut machen. Für weitergehende Informationen steht Ihnen jederzeit eine ausführliche Fassung des Leitfadens zur Verfügung. Sprechen Sie gerne Ihre:n Vorgesetzte:n an.

Gemeinsam mit allen Beteiligten wollen wir eine Kultur der Achtsamkeit und des Vertrauens leben und die Prävention gegen sexualisierte Gewalt zu einem festen Bestandteil unserer Arbeit werden lassen.

Machen Sie mit!

Heike Homann

Institutionelles Schutzkonzept

Darum geht es

Definition

Wir bekennen uns ...

- zu einem grenzachtenden Umgang,
- zu einer gewaltfreien Erziehung, Betreuung und Begleitung der uns anvertrauten Menschen,
- eine verantwortungsvolle Aufmerksamkeitskultur zu leben,
- zur konsequenten Umsetzung der Präventionsordnung der Deutschen Bischofskonferenz.

Das Institutionelle Schutzkonzept zur Prävention sexueller Gewalt ist wichtiger Bestandteil unseres Risikomanagement-Systems.

Geltungsbereich

Das Institutionelle Schutzkonzept gilt im gesamten Caritasverband Lünen-Selm-Werne und den Tochtergesellschaften Caritas Services gGmbH und Caritas Betriebe gGmbH.

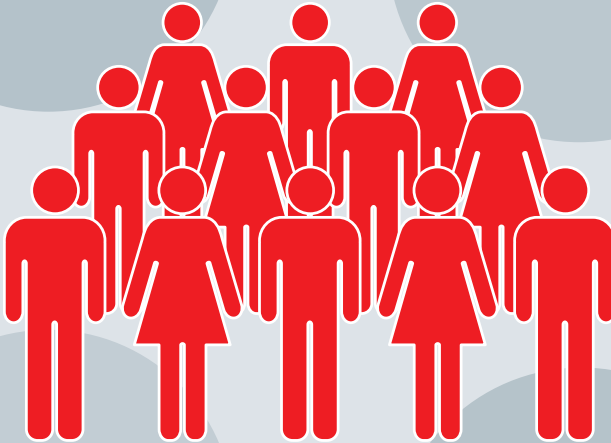
Institutionelles Schutzkonzept

Kultur der Achtsamkeit



**Acht-
samkeit**

Respekt



Schutz

**Grenz-
achtung**

Ablaufpläne im ISK – Was mache ich, wenn ich ...



Hinweis:

Bitte gehen Sie im Falle eines Falles äußerst sensibel mit der Situation um. Es gilt vor allem das potentielle Opfer zu schützen, Vertraulichkeit zu wahren aber auch Missverständnisse oder haltlose Anschuldigungen zu vermeiden. Wenden Sie sich an die ISK-Beauftragten – sie sind speziell für diese Situationen ausgebildet!

Institutionelles Schutzkonzept

So schützen wir

Verhaltenskodex

Aufmerksamkeit | Ich achte auf das Wohl meines Gegenübers, besonders auf das der uns anvertrauten Menschen.

Sprache | Ich achte auf eine angemessene Wortwahl.

Abstand | Ich gehe verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um.

Intimsphäre | Ich achte auf die Angemessenheit von Körperkontakten und respektiere die Intimsphäre anderer Personen.

Medien und soziale Netzwerke | Ich verwende keine persönlichen Bilder oder andere Daten ohne Erlaubnis.

Handeln | Ich handle im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeit und im Umgang mit den Schutzbefohlenen jederzeit gewaltfrei, ehrlich und transparent.

Hilfe | Ich kenne die Präventionsbeauftragten des Verbandes und informiere sie, wenn ich diskriminierendes, gewalttätiges, grenzüberschreitendes oder sexualisiertes Verhalten beobachte.

Präventionsbeauftragte des Caritasverbandes Lünen-Selm-Werne

Für die Bereiche **Stationäre Pflege, Ambulante Pflege & ergänzende Dienste** und **Caritas Betriebe gGmbH**:



Annika Hein

Seniorenzentrum an der Lippe

02306 76515-4042

hein@caritas-luenen.de

Für die Bereiche **Familie & Erziehung, Hilfen in Not, Zentrale Verwaltung** und **Caritas Services gGmbH**:



Ute Waterhues

Koordination Ehrenamt/Gemeindec Caritas/youngcaritas

02306 7004-1011

waterhues@caritas-luenen.de

Caritasverband Lünen-Selm-Werne e.V.

Lange Straße 84

44532 Lünen

Tel. 02306 7004-0

info@caritas-luenen.de

www.caritas-luenen.de

